



Bedienungsanleitung Temperaturfühler PR-SPA-EX-WKF

1. Herstellung und Vertrieb

EPHY-MESS GmbH
Berta-Cramer-Ring 1
65205 Wiesbaden
Deutschland

Tel.: +49 6122 9228-0
Fax: +49 6122 9228-99
email: info@ephy-mess.de

2. Zugrundegelegter Normenstand

- ▲ EN IEC 60079-0:2018
- ▲ EN IEC 60079-7:2015/A1:2018
- ▲ EN 60079-11:2012
- ▲ EN 60079-31:2014

3. Kennzeichnungen

3.1 Zündschutzart Erhöhte Sicherheit

	IBExU 14 ATEX 1281U_ IECEx IBE 14.0058 U_ II 2G Ex eb IIC Gb	mm_ yy	EPHY-MESS GmbH Berta-Cramer-Ring 1 65205 Wiesbaden Germany
	II 2D Ex tb IIIC Db	PR-SPA-EX-WKF	
	0637	$T_{min} [^{\circ}C] \leq TA \leq T_{max} [^{\circ}C]$	
		AB-Nr. -Pos.Nr.	
	$U_i \leq s.$ Punkt 6 BDA $I_i \leq s.$ Punkt 6 BDA	Sn.-Nr. xxxx	

[Kennzeichnung gem. Bedienungsanleitung](#)

*nicht für Versionen mit einem Bimetallschalter

3.2 Zündschutzart Eigensicherheit

	IBExU 14 ATEX 1281U_ IECEx IBE 14.0058 U_ II 2G Ex ia IIC Gb	mm_ yy	EPHY-MESS GmbH Berta-Cramer-Ring 1 65205 Wiesbaden Germany
	II 2D Ex ia IIIC Db	PR-SPA-EX-WKF	
	0637	$T_{min} [^{\circ}C] \leq TA \leq T_{max} [^{\circ}C]$	
		AB-Nr. -Pos.Nr.	
	$U_i \leq s.$ Punkt 6 BDA $I_i \leq s.$ Punkt 6 BDA	Sn.-Nr. xxxx	

[Kennzeichnung gem. Bedienungsanleitung](#)

4. Einbau

4.1 Einbau in die Wicklung einer elektrischen Maschine (Ausführung V1/V2)

- ▲ Beim Einbau der Temperaturfühler vom Typ PR-SPA-EX-WKF in die Wicklung von elektrischen Maschinen (z.B. Motor, Generator oder Trafo) sind keine besonderen Bedingungen zu beachten.
- ▲ Die Abmessungen ermöglichen den festen Einbau direkt in die Wicklung der elektrischen Betriebsmittel.
- ▲ Die Bauform gewährleistet einen guten thermischen Kontakt zwischen den zu überwachenden Komponenten und dem Temperaturfühler.
- ▲ Starke Biegebelastung (Knickung) sowie punktuelle mechanische Belastungen auf den Temperaturfühler bei der Montage und im Betrieb sind zu vermeiden.
- ▲ Beim Einbau ist darauf zu achten, dass keine Beschädigung von Kabel und Isolation erfolgt.
- ▲ Die Anschlussleitung muss zugentlastet verlegt werden.
- ▲ Der Anwender des Sensors muss die verwendete Zündschutzart festlegen und dokumentieren.



4.2 Einbau in die Wicklung einer elektrischen Maschine (Ausführung V3 + V4)

- ▲ Temperatursensoren vom Typ PR-SPA-EX-WKF wurden speziell für den Einbau in (Sack-) Lochbohrungen an elektrischen Motoren (Generatoren) oder sonstigen elektrischen Maschinen entwickelt.
- ▲ Der Einbau / die Montage kann über eine, auf den Schutzrohrdurchmesser angepasste, verschiebbare Verschraubung mit Kunststoff-, Teflon-, Messing- oder Stahlklemmring, oder über ein Bajonettverschlussystem erfolgen.
- ▲ Bei der Verwendung von verschiebbaren Verschraubungen kann die Einbaulänge exakt den Erfordernissen vor Ort angepasst werden.
- ▲ Das Schutzrohr der Thermometer muss auf voller Länge geschützt (z.B. in einer Sackloch- oder Durchgangsbohrung) eingebaut werden.
- ▲ Biegebelastung sowie mechanische Belastungen auf den Temperaturfühler (Schutzrohr und Kabelabgang) bei der Montage und im Betrieb sind zu vermeiden.
- ▲ Beim Einbau ist darauf zu achten, dass keine Beschädigung von Kabel und Isolation erfolgt.
- ▲ Die Zuleitung (Anschlussleitung) muss zugentlastet verlegt werden.
- ▲ Die Fühler dürfen nur bestimmungsgemäß und in unbeschädigten, sauberen Zustand betrieben werden.
- ▲ Die Temperaturfühler müssen in den Potentialausgleich des Einsatzortes eingebunden werden.
- ▲ Die Thermometer müssen nicht geerdet werden, wenn das Schutzrohr vollständig isoliert ist. Bei Verwendung einer Klemmverschraubung muss der Klemmring in diesem Fall aus Teflon sein.
- ▲ Beim Einbau und Arbeiten an und mit dem Fühler, sowie bei der Montage am Einsatzort, sind die nationalen und internationalen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften zu beachten.
- ▲ Bei langen Anschlussleitungen sind die spezifischen, längenabhängigen Kapazitäten und Induktivitäten zu beachten.
- ▲ Die in der zugehörigen Baumusterprüfbescheinigung eingetragenen besonderen Bedingungen sind zu beachten.
- ▲ Der Anwender des Sensors muss die verwendete Zündschutzart festlegen und dokumentieren.

4.3 Verwendung außerhalb der Wicklung einer elektrischen Maschine

Bei dieser Verwendung, bei der der Sensor direkt mit der explosionsfähigen Atmosphäre in Kontakt kommt, sind die Eigenerwärmung und die daraus resultierende Erhöhung der Oberflächentemperatur zu beachten.

Temperaturklasse	Max. Oberflächentemperatur der Betriebsmittel	Zündtemperatur der brennbaren Stoffe
T1	450°C	> 450°C
T2	300°C	> 300°C < 450°C
T3	200°C	> 200°C < 300°C
T4	135°C	> 135°C < 200°C
T5	100°C	> 100°C < 135°C
T6	85°C	> 85°C < 100°C

4.4 Eigenerwärmung

Bei der Messung des elektrischen Widerstandwertes wird der Temperatursensor vom Strom durchflossen. Dieser verursacht in Abhängigkeit von den äußeren Einflüssen eine Verlustleistung und damit eine Eigenerwärmung des Temperatursensors. Da im Allgemeinen ein Messstrom von 1 mA nicht überschritten wird, liegt diese Verlustleistung bei einem Pt100 im Bereich einiger Zehntel-Milliwatt und erzeugt normalerweise keinen nennenswerten Messfehler. Andernfalls muss die Eigenerwärmung berücksichtigt werden, damit die zulässige maximale Temperatur nicht überschritten wird und die Messfehler vermieden werden.



Beispielberechnung für die Eigenerwärmung, die der Endanwender bei seiner Applikation betrachten muss:

Ohmsches Gesetz:

$$[1] U = R \times I \rightarrow I = \frac{U}{R}$$

$$[2] P = U \times I$$

$$[3] P = R \times I^2$$

P = elektrische Leistung / W
 R = Widerstand des Sensors / Ω
 I = Messstrom / A
 U = Spannung / V

$$[4] R(t) = R_0 \times (1 + A \times t + B \times t^2)$$

R(t) = Widerstand bei der Temperatur t / Ω
 T = Temperatur / $^{\circ}\text{C}$
 R₀ = Nennwiderstand bei 0 $^{\circ}\text{C}$ / Ω
 A = 3,90802E-3 $\times^{\circ}\text{C}^{-1}$
 B = -5,802E-7 $\times^{\circ}\text{C}^{-2}$

$$[5] \Delta T = E \times P = E \times \frac{U^2}{R} = E \times R \times I^2$$

E = Eigenerwärmungskoeffizient, $\text{KmW}^{-1} = 0,4 \text{ KmW}^{-1} *$
 ΔT = Eigenerwärmung
 T = Zulässige Oberflächen- bzw. Umgebungstemperatur

$$R(180^{\circ}\text{C}) = 100 \Omega \times (1 + 3,90802\text{E}^{-3} \times^{\circ}\text{C}^{-1} \times 180^{\circ}\text{C} + (-5,802\text{E}^{-7} \times^{\circ}\text{C}^{-2} \times (180^{\circ}\text{C})^2) = 168,48 \Omega$$

$$P(180^{\circ}\text{C}) = 168,48 \Omega \times (0,001 \text{ A})^2 ** = 0,00016848 \text{ W} \rightarrow 0,16848 \text{ mW}$$

$$\Delta T = 0,4 \text{ K/mW} \times 0,16848 \text{ mW} = 0,067392 \text{ K}$$

$$T = 180^{\circ}\text{C} - 0,067392^{\circ}\text{C} = 179,932608^{\circ}\text{C}$$

* Diese Betrachtung gilt für einen Messkreis. Sind mehrere (n) Messkreise in einem Sensor vorhanden, so ist in den Formeln k durch n x k zu ersetzen.

** Als Beispiel nehmen wir 1 mA, da im Allgemeinen ein Messstrom von 1 mA nicht überschritten wird.



4.5 Eigenerwärmungskoeffizienten

Sensor/Variante	Eigenerwärmungskoeffizient
Pt	0,4 K/mW
TE	0 K/mW
KTYxx	0,4 K/mW
PTC-NATxxx	Nicht relevant wegen Kennlinienverlauf
BIS	Nicht zutreffend*

*nur unter Einhaltung max. Schaltströme, siehe 6. Technische Daten

4.6 Elektrische Daten

Kenngößen		Gas / Staub	
		Ex e	Ex i
Max. Spannung U_I	Klasse A	DC 17 V	DC 17 V
	Klasse B	DC 25 V	DC 25 V
Max. Stromstärke I_I	Klasse A	55 mA	55 mA
	Klasse B	80 mA	80 mA
Max. Leistung P_I	Klasse A	1 W	1 W
	Klasse B	2 W	2 W
Zulässige Oberflächen-/ Umgebungstemperatur		T_{max} - Eigenerwärmung	T_{max} - Eigenerwärmung
Kapazität C_I		vernachlässigbar	vernachlässigbar
Induktivität L_I		vernachlässigbar	vernachlässigbar



Bei der Fehlerbetrachtung nach DIN EN 60079-ff. müssen die zulässigen elektrischen Werte genau betrachtet werden. Dabei müssen die max. zulässigen Umgebungstemperaturen unter Berücksichtigung der Eigenerwärmung berechnet und eingehalten werden.

Die Anlagenbetreiber müssen sicherstellen, dass die in der Tabelle oben aufgeführten Werte nicht überschritten werden.

5. Anschluss

Ausführungen mit Stecker sind generell mit der Zündschutzart Ex i möglich. Die Betriebstemperaturen sowie die elektrischen Werte der einzelnen Stecker sind zu beachten.

5.1 Ausführung (V1/V2)

- ▲ Die Anschlussleitungen der Sensoren sind gemäß Farbcode und Schaltungsart des verwendeten Widerstandssensors farblich codiert (siehe 9.1 Schaltung und Kennzeichnung der Anschlüsse).
- ▲ Die Anschlüssen müssen an geeigneten Klemmen fest angeschlossen werden.
- ▲ Die Zuleitung (Anschlussleitung) des Fühlers darf nur an dafür vorgesehene und für den Betrieb der Anlage zugelassene Speisegeräte für passive Widerstandssensoren/Thermoelemente, nach der für das Thermometer zugehörigen Norm, angeschlossen werden.



- ▲ Das Speisegerät muss über einen, der Schaltungsart des Thermometers (2-, 3- oder 4-Leiterschaltung) entsprechenden Anschluss verfügen.
- ▲ Die elektrischen Betriebswerte sind einzuhalten (siehe 6. Technische Daten).
- ▲ Das Sensorsignal der Ausführung mit Widerstandssensor und Kaltleiter besitzt keine Polarität. Der Farbcode der Zuleitung dient lediglich zur Identifikation von Sensor und Schaltungsart!
- ▲ Das Sensorsignal der Ausführung mit Thermoelement und KTY-Sensor besitzt eine Polarität. Plus- und Minuspol sind bei Thermoelementen gemäß der gültigen Norm farblich codiert. Der KTY ist farblich codiert.
- ▲ Die Anschlussleitungen sind möglichst geradlinig und ohne Schleifen zu verlegen.
- ▲ Der Anschluss oder Einbau oder die Verwendung in einer anderen Weise als in den Punkten 4. und 5 beschrieben, ist nicht gestattet.
- ▲ Der Sensor darf nur mechanisch geschützt verbaut sein.
- ▲ Der Kabel eines Sensors mit Bimetallschalter als Messelement darf nicht überlappend und berührend verlegt werden.

5.2 Ausführung (V3 + V4)

- ▲ Die Anschlussleitungen sind gemäß Farbcode und Schaltungsart des verwendeten Widerstandssensors / Thermoelementpaares farblich codiert (siehe 9.1 und 9.2 Schaltung und Kennzeichnung der Anschlüsse).
- ▲ Die Anschlussenden müssen an geeigneten Klemmen fest angeschlossen werden.
- ▲ Die Anschlussleitung / Zuleitung des Fühlers darf nur an dafür vorgesehene und für den Betrieb der Anlage zugelassene Speisegeräte für passive Widerstandssensoren / Thermoelemente nach der, für das Element zugehörigen Norm, angeschlossen werden.
- ▲ Wenn das Element in einem Ex-Bereich betrieben wird, darf der Anschluss nur in einem ebenfalls nach den gültigen Normen zugelassenen Anschlussbereich erfolgen oder außerhalb des Ex-Bereichs.
- ▲ Das Speisegerät muss über einen, der Schaltungsart des Thermometers (2-, 3- oder 4-Leiterschaltung) entsprechenden Anschluss verfügen.
- ▲ Es ist darauf zu achten, dass die elektrischen Betriebswerte (siehe 6. Technische Daten) eingehalten werden.
- ▲ Das Sensorsignal der Ausführung mit Widerstandssensor und Kaltleiter besitzt keine Polarität. Der Farbcode der Zuleitung dient lediglich zur Identifikation von Sensor und Schaltungsart!
- ▲ Das Sensorsignal der Ausführung mit Thermoelement und KTY-Sensor besitzt eine Polarität. Plus- und Minuspol sind bei Thermoelementen gemäß der gültigen Norm farblich codiert. Der KTY ist farblich codiert.
- ▲ Der Potentialausgleich erfolgt über die Montageverschraubung.
- ▲ Der Sensor muss nicht geerdet werden, wenn das Schutzrohr isoliert ist und die Montage über eine Klemmverschraubung mit Teflon-Klemmring erfolgt.
- ▲ Die Anschlussleitungen sind möglichst geradlinig und ohne Schleifen zu verlegen.
- ▲ Der Anschluss oder Einbau oder die Verwendung der PR-SPA-EX-WKF in einer anderen Weise als in den Punkten 4. und 5. beschrieben, ist nicht gestattet.
- ▲ Der Sensor darf nur mechanisch geschützt verbaut sein.
- ▲ Der Kabel eines Sensors mit Bimetallschalter als Messelement darf nicht überlappend und berührend verlegt werden.



6. Technische Daten

Bezeichnung	Temperaturfühler PR-SPA-EX-WKF, gem. Zeichnungen: 999130613906001 (Version 1- Version 3), 666100522906001 (Version 4)	
Ausführung	<p>Ausführung (V1): Messwiderstand/Messelement mit einfacher Schrumpfschlauch-Isolation und fest angeschlossener Zuleitung. Die sensorseitigen Anschlussdrähte sind mit Schrumpfschlauch gegeneinander isoliert.</p> <p>Ausführung (V2): Messwiderstand/Messelement fest an die Zuleitung angeschlossen und in einer Keramikhülse vergossen. Die sensorseitigen Anschlussdrähte sind mit Schrumpfschlauch gegeneinander isoliert.</p> <p>Ausführung (V3): Isolierter(s) Messwiderstand/Messelement, erschütterungsfest eingebaut in Metall-Schutzrohr (vergossen oder gesickt bzw. rolliert) mit fest angeschlossener Zuleitung.</p> <p>Ausführung (V4): Isolierter(s) Messwiderstand/Messelement, erschütterungsfest eingebaut in Kunststoff-Schutzrohr (vergossen) mit fest angeschlossener Zuleitung.</p>	
Zulassung	IBExU 14 ATEX 1281 U IECEX IBE 14.0058 U	
Zündschutzart	II 2G Ex ia IIC Gb / II 2D Ex ia IIIC Db II 2G Ex eb IIC Gb* / II 2D Ex tb IIIC Db* <i>*nicht für Versionen mit einem Bimetallschalter</i>	
Fühlerisolation	<p>Ausführung (V1): Schrumpfschlauch</p> <p>Ausführung (V2): Keramikhülse + Verguss</p> <p>Ausführung (V3): Schrumpfschlauch + Metallhülse (vergossen oder gesickt bzw. rolliert)</p> <p>Ausführung (V4): Schrumpfschlauch + Kunststoff-Schutzrohr (vergossen)</p>	
Abmessungen (DxBxL)	Version (V1-V4): D mm x B mm x L mm	
Umgebungstemperatur	Widerstandssensor (Pt):	-55°C*/-60°C ... +180°C
	Thermoelement (TE):	-55°C*/-60°C ... +180°
	Silizium-Sensor (KTY83):	-55°C ... +175°C
	Silizium-Sensor (KTY84):	-40°C ... +180°C
	Kaltleiter (PTC-NATxxx):	-45°C ... +180°C
	Bimetallschalter (BIS):	-25°C ... +180°C
	<i>*Umgebungstemperatur -55°C nur bei PR-SPA-EX-WKF, Ausführung MH gesickt bzw. rolliert und Ausführung KG.</i>	
Widerstandssensor (Pt)	Material:	Platin (Pt)
	Nennwert:	5 ... 2000 Ω bei [0°C]
	Toleranzklasse:	gem. der jeweiligen Norm
	Messkreise:	1 oder 2
	Schaltung:	2-, 3- oder 4-Leiter
	Messstrom (empf.):	0,3 ... 1 mA (mit Chip-Messelement)
	Selbsterwärmung:	0,4 K/mW bei 0°C



	Betriebstemperatur ²⁾³⁾ :	-55°C/-60°C ... +180°C		
Thermoelement (TE)	Messkreise:	1 oder 2		
	Max. Spannung:	1,5 V		
	Max. Strom:	100 mA		
	Max. Leistung:	25 mW		
	Selbsterwärmung:	-		
	Betriebs- temperatur ²⁾³⁾ :	-55°C/-60°C ... +180°C		
Silizium-Sensoren (KTY)	Baureihe:	KTY83	KTY84	
	Messkreise:	1 oder 2	1 oder 2	
	Nennwert:	1000 Ω bei 25°C	1000 Ω bei 100°C	
	Messstrom:	1 mA	2 mA	
	Max. Spannung:	5 V	5 V	
	Max. Leistung:	6,3 mW	6,3 mW	
	Selbsterwärmung:	0,4 K/mW bei 0°C	0,4 K/mW bei 0°C	
	Betriebs- temperatur ²⁾ :	-55°C ... +175°C	-40°C ... +180°C	
	Motorschutzkaltleiter (PTC)	Messkreise:	1 oder 2	
		NAT ¹⁾ :	60°C ... 180°C	
Max. Strom:		2 mA		
Max. Spannung:		2,5 V		
Leistung:		4,7 mW		
Selbsterwärmung:		nicht relevant wegen Kennlinienverlauf		
Betriebs- temperatur ²⁾ :		-45°C ... NAT ¹⁾ + 23 K		
Bimetallschalter (BIS)		Baureihe:		
	Öffner	S.01 / C.01 / L.01	S.06 / C.06 / L.06	
	Schließer	S.02 / C.02 / L.02	S.08 / C.08 / L.08	
	Nennschalttemperatur:	60°C ... 200°C	70°C ... 200°C	
	Betriebsspannungs- bereich AC/DC:	bis 500 V AC / 14 V DC*	bis 500 V AC / 28 DC*	
	Bemessungsspannung AC:	250 V	250 V	
	Bemessungsspannung DC:	12 V*	24 V*	
	Max. Schaltstrom AC:			
	cos φ = 1,0 / Zyklen	6,3 A / 3000	25,0 A / 2000	
	cos φ = 0,4 / Zyklen	7,2 A / 1000		
	Max. Schaltstrom DC:	40,0 A / 5000*	40,0 A / 8000*	
	Bemessungsstrom AC:			
	cos φ = 1,0 / Zyklen	2,5 A / 10000	10,0 A / 10000	
	cos φ = 0,6 / Zyklen	1,6 A / 10000	6,3 A / 10000	
	cos φ = 0,4 / Zyklen	1,8 A / 10000		
	Hochspannungsfestigkeit:	2,0 kV	2,0 kV	
		* nur Öffner		
Prüfspannung	Sensor:	0,5 kV / 50Hz, 1min.		
	Zuleitung:	0,5 kV / 50Hz, 1min.		



Zuleitung	Ausführung:	Einzellitze, Schlauchleitung, Flachbandschlauchleitung
	Isolation:	Teflon oder Silikon
	Farbcode:	nach DIN bzw. nach Kundenwunsch
	Querschnitt:	≥ AWG 30
	Kabelkapazität (Ci):	vernachlässigbar
	Kabelinduktivität (Li):	vernachlässigbar

¹⁾ NAT= Nenn-Ansprech-Temperatur

²⁾ Betriebstemperatur bei Verwendung von Elastomere (je nach verwendeten Elastomer-Material) für die Isolierung nur ... +150°C

³⁾ Betriebstemperatur -55°C nur bei PR-SPA-EX-WKF Ausführung MH gesickt bzw. rolliert

Allgemeine Hinweise:

Beim Einbau ist darauf zu achten, dass keine Beschädigung von Kabel und Isolation erfolgt. Die Zuleitung muss zugentlastet verlegt werden. Starke Biegebelastung (Knickung) sowie punktuelle mechanische Belastungen auf den Sensor sind zu vermeiden.

Die speziellen Sicherheitshinweise für den Einbau bezüglich der ATEX-Zulassung sind in der oben beschriebenen Zulassung enthalten. Die Zulassung ist direkt bei der EPHY-MESS GmbH oder auf unserer WEB-Seite www.ephy-mess.de erhältlich.

7. Typenkennzeichnung

PR-SPA-EX- WKF + Variantenkenzeichnung (siehe Punkt 8)

PR	SPA	EX	Bauform nach Einbauort	Variante siehe 8. Variantenkenzeichnung
			WKF: Wickelkopffühler	
			EX-Zertifizierung	
Sensor passiv				
Produkt				



8. Variantenkennzeichnung

Variante	Kunden-norm (optional)	MK	Sensor	Nennwert	Toleranz	Leiter	Abmessung in mm	Leitung	Sensor-ausführung (optional)	Zusätze ¹⁾																																												
<p>abgeschirmt =abg Anzahl von Isolierungen</p> <p>Angaben zum Kabel</p> <p>∅= Durchmesser l= Länge</p> <p>2-,3- oder 4-Leiterschaltung für RTD für TE, KTY, PTC (da immer 2-Leiter)</p> <p>Toleranzklasse gemäß DIN - beispielsweise: Klasse A; B für RTD Klasse 1; 2; 3 für TE In % für KTY, PTC-Sensoren</p> <p>100, 500 oder 1000 für RTD-Nennwert in [Ohm] J, K ... etc. für Thermoelementtyp 83 oder 84 für KTY-Sensortyp 60, 70, 80 ... etc. für NAT in [°C] für PTC 60, 70, 80 ... etc. für NST in [°C] für BIS</p> <p>Pt für Widerstandsthermometer TE für Thermoelement KTY für Silizium-Sensor EPTC,ZPTC,DPTC für Motorschutzkaltleiter (Einzel, Zwilling, Drilling) BIS für Bimetallschalter Kombi für Kombination mehrerer Sensortypen</p> <p>Anzahl der Messkreise/Sensoren</p> <p>Bezeichnung der Kundennorm</p>																																																						
<p>SH = Schrumpfschlauch isoliert KH = Keramikhülse MH = Metallhülse KG = Kunststoffgehäuse</p>																																																						
<p>Bsp.: SH,1Pt100A3,∅3x20,E1x24/7,1200RD/WH Bsp.: KH,1Pt100A3,∅3x20,E1x24/7,1200RD/WH Bsp.: MH,1Pt100A3,∅3x20,E1x24/7,1200RD/WH</p> <table border="1"> <tr> <td>SH</td> <td></td> <td>1</td> <td>Pt</td> <td>100</td> <td>A</td> <td>3</td> <td>∅3x20</td> <td>E1x24/7RD/WH</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>KH</td> <td></td> <td>1</td> <td>Pt</td> <td>100</td> <td>A</td> <td>3</td> <td>∅3x20</td> <td>E1x24/7RD/WH</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>MH</td> <td></td> <td>1</td> <td>Pt</td> <td>100</td> <td>A</td> <td>3</td> <td>∅3x20</td> <td>E1x24/7RD/WH</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>KG</td> <td></td> <td>1</td> <td>Pt</td> <td>100</td> <td>A</td> <td>3</td> <td>∅3x20</td> <td>E1x24/7RD/WH</td> <td></td> <td></td> </tr> </table> <p>RTD = Widerstandsthermometer NAT = Nenn-Ansprech-Temperatur NST = Nenn-Schalt-Temperatur Pt = Platin</p> <p>1) Zusätze. Z.B: Bei KTY erfolgt noch die Angabe von Farbcode und Polarität der Zuleitung z.B. YE(+)/ GN(-)</p>											SH		1	Pt	100	A	3	∅3x20	E1x24/7RD/WH			KH		1	Pt	100	A	3	∅3x20	E1x24/7RD/WH			MH		1	Pt	100	A	3	∅3x20	E1x24/7RD/WH			KG		1	Pt	100	A	3	∅3x20	E1x24/7RD/WH		
SH		1	Pt	100	A	3	∅3x20	E1x24/7RD/WH																																														
KH		1	Pt	100	A	3	∅3x20	E1x24/7RD/WH																																														
MH		1	Pt	100	A	3	∅3x20	E1x24/7RD/WH																																														
KG		1	Pt	100	A	3	∅3x20	E1x24/7RD/WH																																														



9. Grundwerte / Kennlinien

Grundwerte und Kennlinien für die einzelnen Sensoren sind in den nachfolgenden Normen festgelegt:

- ▲ Platinwiderstandsthermometer DIN EN 60751
- ▲ Nickelwiderstandsthermometer nicht genormt
- ▲ Kupferwiderstandsthermometer nicht genormt
- ▲ Thermoelemente (TE) DIN EN 60584
- ▲ Motorschutzkaltleiter (PTC) DIN VDE V 0898-1-401
- ▲ Siliziumsensoren (KTY) nicht genormt
- ▲ Bimetallschalter (BIS) nicht genormt

9.1 Schaltung und Kennzeichnung der Anschlüsse von Pt100 Sensoren gem. EN 60751

	2-Leiterschaltung	3-Leiterschaltung	4-Leiterschaltung
1xPt100 Mess- widerstand			
2xPt100 Mess- widerstand			

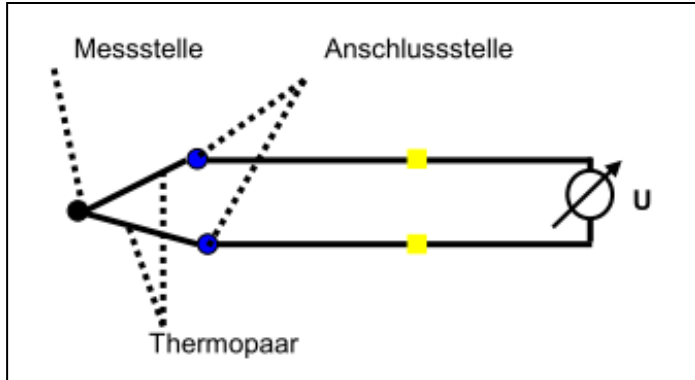
9.2 Schaltung und Kennzeichnung von Thermoelementen gem. DIN EN 60584-3 (Auszug)

Typ	Farbe	Norm
T	BN(BN ⁽⁺⁾ / WH ⁽⁻⁾)	EN 60584
J	BK(BK ⁽⁺⁾ / WH ⁽⁻⁾)	EN 60584
K	GN(GN ⁽⁺⁾ / WH ⁽⁻⁾)	EN 60584
S	OR(OR ⁽⁺⁾ / WH ⁽⁻⁾)	EN 60584

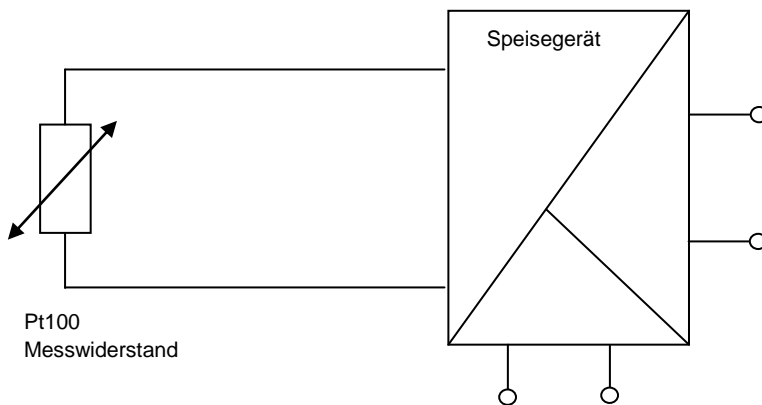


9.3 Anschlussschema

**9.3.1 Anschlussschema Zündschutzart „Erhöhte Sicherheit“
(Prinzipskizze Thermoelement)**



**9.3.2 Anschlussschema Zündschutzart „Eigensicherheit“
(Verwendung eines geeigneten Betriebsmittels)**



Wiesbaden, den 29.04.2020